

Projekttag *Sichtbar werden* von Fabian Hickethier. Ein Projekt von ARIC Berlin e.V.

Ablauf des Projekttages

Die in *Sichtbar werden* vorgestellten Biographien eignen sich insbesondere als Einstieg in das **Themenfeld Flucht und Migration**, da die Teilnehmenden unmittelbar mit der Sicht der Betroffenen konfrontiert werden, ohne dass eine Positionierung nahegelegt wird.

Die Schüler/-innen werden mit **großformatigen Plakaten** konfrontiert, auf denen Menschen in schwierigen Situationen porträtiert sind. Die Plakate enthalten keine Texte.

Die Schüler/-innen sollen **ihre Assoziationen zu den Plakaten äußern**. Dass sie damit etwas daneben liegen, ist Teil des Konzepts. Dieser Schritt weckt Phantasie und Vorstellungskraft. Es gibt Grund zur Diskussion und Anlass, die tatsächlichen Biographien nachzulesen.

Das ist ein **Grundstein des methodischen Aufbaus: Spannung**. Die Schüler/-innen werden aus der Reserve gelockt, ihre Meinungen und Gedanken sind stets gefragt.

Die Referent/-innen arbeiten nicht frontal, sondern stets dialogisch mit den Schüler/-innen, die sich mit Hilfe der Materialhefte den wesentlichen Teil selbst erarbeiten.

In **Kleingruppen** lesen sie die Geschichte von jeweils einer Person, um sie anschließend den anderen zu präsentieren.

Die Hefte und Plakate stellen für die Teilnehmenden eine Anregung dar, **weiter zu lesen und weitere Informationsebenen** zu erobern.

Haben Teilnehmer/-innen viel Vorwissen, werden sie schnell in die **ergänzenden Informationen in den Randspalten** einsteigen. Sind die Schüler/-innen mit dem Erfassen der Biographien ausgelastet, erleichtert ihnen die **graphische Aufbereitung die Orientierung**.

Die Biographien der Porträtierten stellen eine inhaltliche Drehscheibe dar, an denen **verschiedene Aspekte des Themenkomplexes** angerissen und erarbeitet werden können.

Missverständnisse und Unklarheiten als Ausgangspunkt für Diskussionen genutzt werden.

Das Material ist praxisnah aufbereitet und grafisch ansprechend gestaltet. Die Pixelbilder helfen, die **Einstiegsschwelle für die Schüler/-innen abzubauen**, indem das Thema auf symbolhafte Darstellungen reduziert wird.

Die Darstellungen bieten Anlass für Diskussion und Gespräch unter den Jugendlichen. So eröffnen sie eine **vielschichtige Beschäftigung** mit dem Thema, die der Verkürzung der öffentlich geführten Diskussionen entgegenwirkt.

Der **Perspektivwechsel ist eine einmalige Möglichkeit**, das sensible Thema anzusprechen, ohne Angst vor einer alltagsrassistischen Blockadehaltung der Teilnehmenden haben zu müssen.

Die vorgestellten Biographien basieren auf Interviews mit real in Berlin lebenden Personen. Arbeitsheft und Plakate von *Sichtbar werden* wurden in der zweiten Jahreshälfte 2005 aktualisiert und stellen so eine der Berliner Situation **optimal angepasste Materialsammlung** dar.

Diese Publikation ist unter einer Creative Commons License lizenziert. Sie dürfen den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich aufführen. Zu den folgenden Bedingungen: Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechtsinhabers nennen. Keine kommerzielle Nutzung. Dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden. Keine Bearbeitung. Der Inhalt darf nicht bearbeitet oder in anderer Weise verändert werden.